

Die Abhandlungen des 1763. Jahres, die den 19. Theil ausmachen, sind mit dem Titel: Histoire de l'Academie Royale des Sciences et belles lettres A. 1770. bey Haube und Spener auf 558. S. mit Kupfern abgedruckt worden. Zur Naturgeschichte gehören dieseßmahl Hr. Gleditsches Abhandlung vom Bombenwerfer, Carobolus des Micheli, der, wie um Göttingen, also auch in der Mark Brandenburg, wächst, doch nur sparsam. Hr. G. beschreibt und zeichnet die Hülle des kleinen Schwammes, die, wann die Feuchtigkeit abgedünstet ist, einen Faden zerreißt, der den Staubsack hielt, und aus demselben den Saamen wie eine Bombe in die Höhe wirft: die Aehnlichkeit ist sonst mit dem Geaster groß. Hr. Gleditsch hat den Schuß nicht gesehn, wohl aber gehört. 2. Hr. Lambert von den Grundsätzen der Sprachrohre. Das Haasische hat den Fehler, daß es elliptische und parabolische Körper erfordert, die sehr schwer zu verfertigen sind; und Hr. L. findet aus der höhern Mathematik, und bestimmet die nützlichste Figur der Rohre, die den Schall vereinigen, und gegen eine gegebne Stelle verstärken sollen. 3. Hr. Feldmann, ein geschickter Samler natürlicher Dinge, schickt Samuel Kriele's, eines Arztes zu Batavia, mit etlichen Unzen grauen Ambers angestellte Versuche, die er von einem Beschreiber der Molukken Aboelen zu diesem Zwecke erhalten hatte. Sie bestätigen, ungeachtet der in diesem Amber gefundenen Vogelschnäbel, daß dieses wohlriechende Pech nicht aus dem Thierreiche, noch aus den Gewächsen herkommt. 4. Hr. Bequelin von den Abweichungen der gebrochenen Strahlen und der Vollkommenheit der Sehrohre.

Zur mathematischen Classe: 1. Hr. Euler, der ältere, von einer neuen Weise, die Abweichungen der himmlischen Körper zu berechnen, die aus ihrer Wirkung gegen einander entspringen. 2. Von den verschiedenen Arten, die Bewegung des Mondes vorzustellen. 3. Ueber die bekannte Aufgabe der drey einander anziehenden Körper. 4. Eine neue Weise, die wirklichen Wahrnehmungen des Mondes mit der Theorie zu vergleichen. 5. Verschiedene Briefe des Hrn. D'Alemberts an Hrn. la Grange. 6. Hr. Lambert über die Aequationen von einem jeden möglichen Grad. 7. Ueber die Theiler eben dieser Aequationen, die man ausfinden kan, ohne die Auflösung der Aequationen zu unternehmen. 8. Auch Hr. Euler über die Bewegung der Absiden der Trabanten Jupiters.

Ueber die speculativische Weltweisheit: 1. Ein Versuch über die Eizelliebe als einen Grundtrieb der Sittenlehre. 2. Hr. Merian von der Furcht und Verehrung des Todes und dem Selbstmord. 3. Hr. Sulzer von der Verschiedenheit des Zustandes, in welchem die Seele ist, wann sie ihre eignen Kräfte ausübet und empfindet oder vernimmt (aperçoit). Hr. Sulzer unterscheidet das Nachsinnen von der Mühsigkeit, Geschäfte zu behandeln: jenes ist ein Vergrößerungsglas; und diese erfordert viele Dinge auf einmal einzusehen und zusammen zu bringen. 4. Von einigen Maaßen in der Welt der denkenden Wesen.

Zur Geschichte: Eine sehr lange Wiederlegung des Grafen von Meyenaar, der den Hunibald, einen fränkischen Geschichtschreiber, als fabelhaft angesehen hatte. Hr. de Francheville findet hingegen diesen Verfasser der fränkischen Alterthümer nicht verwerflich, und bringt eine lange Reihe fränkischer Könige an, deren Nahmen öfters trojanisch sind. Haben doch

hoch die dortigen Anwohner, sagt Hr. de S. ein Afciburgium dem Ulyffes zugeschrieben, und die Sicambriſchen Priester die griechiſche Sprache gebraucht.
2. Das Leben des Hrn. Grafen von Gotter.

Bern.

Haller.

Ganz kürzlich 1770. iſt auf 445. S. in Quart ein Geſezbuch für das Gouvernement Aelen herausgekomen, woran der Herr von Haller einen beſondern Antheil hat: Lange lebte dieſe beträchtliche Landſchaft unter einer willführlichen und vom Landesherrn nicht beſtätigten Sammlung von Gebräuchen und Gutbefinden: So oft eine Rechtsklage war, ſo berief ſich die eine Parthey auf dieſe Handſchrift, und die andre verwarf ſie als unkräftig. Als der Herr von Haller Statthalter zu Aelen war, ſo trachtete er dem Uebel abzuhelfen; es wurde auch die Handſchrift vorgenommen, ihm und dem Herrn L. Eicharner, (eben ſeinem edeln Ueberſetzer) zur Durchſicht und Verbeſſerung übergeben, von dem Oberappellationsgerichte, (darinn er damahls ſaß,) und hernach von dem Landesherren gebilligt und abgedruckt. Wir vernehmen, daß es verschiedenes in den Gewohnheiten dieſes Landes verbeſſert: Also hat man den Kindern nur erlaubt ein Teſtament mit Ausſchließung ihrer Eltern zu machen, wann ſie in vollkommener Geſundheit ſind. Den ländlichen Obrigkeiten hat man die Macht genommen, das Getreid auf den Märkten zu ſchätzen, u. ſ. f. Das Gouvernement Aelen hat auch in einer gemeinſchaftlichen Zuſchrift ſeine dankbaren Gefinnungen gegen den Hrn. Präſidenten bezeugt.

Halle.